

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

57 (18.7.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 57.

Mittwoch den 18. Juli

1849.

Bekanntmachungen.

N^o. 16403. Siechenhauswärter Eduard Reiß von Haueneberstein ist nach erstandener vor-
schriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden, was hier-
mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 6. Juli 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Müller.

N^o. 190. Der Großh. Amtsassessor Müller von Eppingen hat in einer Klage vom 3. d. M.
dahier vorgetragen:

Der vormalige Amt-Actuar und unter der provisorischen Regierung zum Bürgermeister der Stadt
Eppingen erwähnte Julius Niebergall von da sei am 24. v. M. in seiner Abwesenheit auf sein Wohn-
zimmer gekommen, habe einer gerade dort anwesenden Frau eröffnet, daß er, Kläger, erschossen
sei oder jedenfalls erschossen werde, und habe, unter dem falschen Vorgeben, wegen vermeintlicher
Forderungen von Arbeitseuten Beschlagnahme anlegen zu wollen, ihm folgende Gegenstände entfremdet:

1) Eine Spitzfugelbüchse sammt Tragriemen im Werth von	44 fl. 36 fr.
2) Eine Doppelflinte im Werth von	33 " — "
3) Eine ganz neue Jagdtasche im Werth von	7 " — "
4) Ein Pulverhorn mit Mechanik und Riemen	5 " — "
5) Ein Zündhütchen-Etui, mit Zündhütchen ganz gefüllt	3 " 30 "
6) Einen ganz neuen Schrotbeutel mit ungefähr 1 1/2 \mathcal{R} Schrot	— " 48 "
7) Einen geschnittenen Meerschamlopf mit seinem Silberbeschlag und starker silberner Kette	10 " 48 "
	<hr/>
	104 fl. 42 fr.

Kläger bat, nach gepflogenen Verhandlungen zu Recht zu erkennen:

Der Beklagte Julius Niebergall sei schuldig,

- 1) entweder obige Fahrnissstücke unversehrt sofort an Kläger zurückzugeben, oder
- 2) statt derselben ihm ihren Werth mit 104 fl. 42 fr. innerhalb 8 Tagen zu bezahlen, und
- 3) die Kosten des Streits zu tragen.

Dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Julius Niebergall wird nun aufgegeben, sich auf diese Klage
binnen 14 Tagen dahier vernehmen zu lassen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sonst der
thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schwärze des Beklagten für verjährt
erklärt werden wird.

Befügt im Erst-Instanz Gerichte bei Großherzoglichem Hofgerichte des Mittelrheinkreises.

Bruchsal, den 6. Juli 1849.

Camerer.

Schuldienstnachrichten.

Der katholische Schul- und Organistendienst zu Unterglotterthal, Amts Waldfirch, ist dem Hauptlehrer Faustin Peter zu Amoltern übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Anton Albrecht ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Astholderberg, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 32 Schulkindern auf 1 fl. 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Müller ist der kath. Schul- und Mehnerdienst zu Worndorf, Amts Stockach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 75 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Sales Maier ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Kast, Amts Mehlfirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 62 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Durlach. (Fahndung.) No. 19725. Der bei dem jüngsten hochverrätherischen Aufbruch theilhaftige, am Kopfe verwundete Freischärler J. A. Morhard, Juwelier aus Oens, ist in vergangener Nacht aus dem im hiesigen Schlosse befindlichen Lazareth entflohen.

Wir bitten daher sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den unten genau signalisirten J. A. Morhard zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

a. Signalement.

Derselbe ist circa 32 Jahre alt, von mittlerer Größe, von kräftigem und wohlproportionirtem Körperbau; seine Haare sind schwarz und linkerseits am hintern Theil des Kopfes wegrasirt. Dasselbst befindet sich eine gelappte, mit Charpie

und Pflasterstreifen überdeckte, in die Schädelhöhle dringende, mit tiefem Knocheneindruck eiternde Schusswunde. Seine Stirne ist hoch und gewölbt, die Augen groß und braun, sein Blick sehr entschieden, die Nase etwas spiz und diese sowie der Mund wohl proportionirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gebräunt, und trägt derselbe einen Schnurr- und Backenbart.

b. Kleidung.

Die Kleider bestanden bei seiner Entweichung bloß in alten Hosen von gestreiftem Sommerzeug und alten zerrissenen Stiefeln.

Durlach, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) Beim Durchmarsch der sogenannten deutsch-polnischen Legion durch den Ort Linkenheim am 22. Juni d. J. wurde dem Kaufmann Wilhelm Heger von einem Mitgliede dieser Legion ein Pferd sammt Sattel und Zaum aus dem Stalle entwendet. Das Pferd war eine braune Stute, 8 Jahre alt, 16 Faust hoch, ohne besondere Kennzeichen. Der Sattel war ein gewöhnlicher Reitsattel. Dies wird zur Fahndung bekannt gemacht. Zugleich werden alle Orts-Polizeibehörden aufgefordert, hierher anzuzeigen, wenn ein Pferd, wie das beschriebene, irgendwo von den Freischaaren zurückgelassen worden sein sollte.

Karlsruhe, den 7. Juli 1849.

Großherzogl. Landamt.

v. Stengel.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 11687. Apotheker Rehmann von Offenburg, dessen Signalement, soweit es zur Zeit erhoben werden konnte, hier unten folgt, ist der Theilnahme an der Verabreichung der Großh. badischen Staatskasse durch die sogenannte provisorische Regierung dringend verdächtig.

Wir ersuchen sämtliche in- und ausländische verehrliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu verhaften, sämtliche bei ihm sich vorfindenden badischen Staatspapiere mit Beschlagnahme zu belegen, und ihn sowohl, als die ihm abgenommenen Effecten wohlverwahrt hierher einzuliefern.

Wegen der nähern Bezeichnung der von ihm mitgenommenen Staatspapiere verweisen wir auf das vom Großh. Finanzministerium bereits am 25. v. M. veröffentlichte Verzeichniß.

Karlsruhe, den 2. Juli 1849.

Großh. Bad. Stadtm.

v. Dusch.

Signalement des Apothekers Rehmann.

Rehmann ist ein Mann von etlichen 40 Jahren, mittlerer Größe, untersehter Statur, kräftigem Körperbau, hat schwarze Haare, schwarze Augen, schwarzen Bart um das Kinn herum, gute Zähne, längliches Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe; derselbe war ganz dunkel gekleidet und trug einen gewöhnlichen schwarzen runden Hut. Besondere Kennzeichen sind keine bekannt.

[1] Durlach. (Fahndung.) No. 19906.

Vor ungefähr 14 Tagen mußte Wilhelm Seltner von Aue 3 badische Soldaten nach Malsch führen. Auf dem Rückwege wurde ihm von der sogenannten deutsch-polnischen Legion sein mit 2 Pferden bespannter Wagen gewaltsam genommen. Das eine Pferd gehört dem Sternwirth Weigert von Aue, und ist eine blinde braune Stute; das zweite Pferd gehört dem Wilhelm Seltner, und ist ebenfalls eine braune Stute und ziemlich schwach auf den hintern Füßen. Der Wagen ist ein ganz leichter Leierwagen.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das Genommene und die zur Zeit unbekanntten Thäter mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, anher anzuzeigen, wenn die beschriebenen Pferde und der Wagen irgendwo von den Freischaaren zurückgelassen worden sein sollten. Zugleich wird Jedermann unter Hinweisung auf L. R. S. 2299 vor dem Ankauf des Gestohlenen gewarnt.

Durlach, den 15. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Salura.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 19575. Sonnenwirth Wilhelm Werner von Appenweiler ist der Bethelligung bei den hochverrätherischen Unternehmungen beschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir fordern ihn auf, sich zur Verantwortung dahier zu stellen, und ersuchen sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Offenburg, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

Offenburg. (Die Bethelligung des Rechtsanwaltes Hofer von Offenburg bei den hochverrätherischen Unternehmungen dtr.) No. 19511. Rechtsanwalt J. Hofer von hier ist der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen

beschuldigt und wird behufs der gegen ihn einzuleitenden Untersuchung aufgefordert, sich schleunigst dahier zu stellen.

Auch werden sämtliche Behörden ersucht, denselben auf Betreten anher einzuliefern.

Signalement. Rechtsanwalt Hofer ist circa 36 Jahre alt, 5' 5" groß, von untersehter Statur, dunkeln Haaren, vollem schwarzem Barte, hat ein rundes, volles Gesicht, und ist durch eine Hiebnarbe in demselben besonders kenntlich.

Offenburg, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

Offenburg. (Die Bethelligung des Advocaten Jutt bei der Mairevolution betreffend.) No. 19403. Advocat Friedrich Jutt von hier ist der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen beschuldigt, und hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement. Advocat Jutt ist 46 Jahre alt, über 6' groß, breitschulterig und von ansehnlicher Leibesstärke, von gerader Haltung, hat hervorragende Stirne, etwas tief liegende, langgeschlitzte, dunkelbraune Augen, verhältnismäßig kleine, spitze Nase, schwarzes Haupthaar, und hatte einen starken, mit etwas Grau vermischten vollen Bart.

Offenburg, den 11. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7238. Müller Georg Hummel von Remprechtshofen ist der Theilnahme an den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung eingeleitet haben.

Der Angeschuldigte befindet sich jedoch auf flüchtigem Fuße, und wird deshalb andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich fordern wir die Polizeibehörden auf, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement unten angefügt ist, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und anher vorzuführen.

Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Singabo.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank; Größe: 5' 9" 2"; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund; Haare: braun; Augen: braun; Nase: dick; Mund: groß; Rinn: rund; Bart: braun.

[1] Rheinbischöfsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 7225. Handelsmann David Hauf jun. von Freistett ist der Theilnahme an der Mairevolution angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung erkannt haben.

Der Angeschuldigte befindet sich jedoch auf flüchtigem Fuße und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizei- und Gerichtsbehörden ersucht, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und anher zu liefern.

Rheinbischöfsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: stark; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: spizig; Mund: groß und aufgeworfen; Rinn: rund; Bart: schwarz.

[1] Rheinbischöfsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 7231. Müllermeister Georg Hummel von Diersheim, dessen Signalement unten folgt, ist der Theilnahme an der Mairevolution angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung eingeleitet haben.

Der Angeschuldigte ist jedoch flüchtig und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zu Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizei- und Gerichtsbehörden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und anher zu liefern.

Rheinbischöfsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Signalement. Alter: 43 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: hager; Gesichtsförm: länglicht;

Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: schwarz mit Weiß; Nase: spizig; Mund: gewöhnlich; Rinn: spizig; Bart: keinen.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 14111. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Georg Lauinger von Busenbach mittelst Einbruchs aus seiner Küche 5 Stücke Tuch, wovon jedes 18 Ellen hatte, entwendet.

Es waren 4 Stücke hänsenes und 1 Stück mit baumwollenem Einschlag, $\frac{1}{2}$ breit und beinahe ganz weiß. Die Elle von den vier hänsenen hat einen Werth von 18 bis 20 fr. und die Elle von dem mit baumwollenem Einschlag einen solchen von 17 fr.

Nro. 13860. In der Mitte des vorigen Monats wurden dem Sonnenwirth Thiebaut dahier folgende Gegenstände entwendet:

1) 8 leinene Frauenhemden, wovon 3 mit K. S. und 3 mit W. S., die beiden übrigen nicht bezeichnet waren. Jedes dieser Hemden hat einen Werth von 48 fr.

2) 8 Servietten, mit P. T. roth gezeichnet, im Werth per Stück 24 fr.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 19771. Als am Samstag den 23. v. M. die Freischaaeren durch Odenheim zogen, wurde von einigen derselben dem Schwanenwirth Johann Pfeifer von Odenheim aus dessen Stall ein Pferd nebst einem Sattel mit dazu gehöriger Halfter entwendet.

Das Pferd ist ein Fuchs, 13 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Ballach, hat eine Blässe auf der Stirne und ist an beiden Vorderfüßen unten bei den Hufen etwas weiß. Dasselbe hat einen Werth von 18 Louisd'or. Der Sattel mit dazu gehöriger Halfter ist von gewöhnlicher Art und hat einen Werth von 5 bis 6 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Säckingen:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Murg und

dem Großh. Domainenrath, wegen des gesammten auf dem ärarischen Hofgute Thimos, Gemarkung Aherhof, haftenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

[1] des Zehntens der Pfarrei Dittigheim auf der Gemarkung Hof Steinbach;

im Bezirksamt Mosbach:

[3] zwischen der kath. Pfarrei Oberschöffenz und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Billingen:

[3] des Zehntens des Kirchenfonds Kirchdorf auf der Gemarkung Marbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Bühl.

Zu Lauf: der dortige Gemeindeglieder Karl Friedrich Ernst.

Zu Ottersweier: der dortige Gemeindeglieder und seitherige Rathschreiber Andreas Uhry.

Im Oberamt Pforzheim.

Zu Elmendingen: der bisherige Bürgermeister Michael Bach.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-

biger Ausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Dinglingen, an den in Gant erkannten Ziegler Christian Bader jung, auf Mittwoch den 8. August, Vormittags 9 Uhr, (nicht Donnerstag den 4. August, wie es irrtümlich im Ausschreiben vom 12. Mai heißt) auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Salem:

von Bermatingen, an den in Gant erkannten Bürger Johann Leible, auf Dienstag den 31. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Bühlertal, an den in Gant erkannten Rebmann Andreas Braun alt, auf Dienstag den 31. Juli 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

von Blankenloch, an das in Gant erkannte Vermögen des Gottfried Naegel, auf Dienstag den 7. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache der Handlung Stempf und Widmann von Karlsruhe — unterm 11. Juli 1849 No. 12136.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Philipp Krieger von Grözingen — unterm 11. Juli 1849 No. 19727.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Sonnenwirths Hund in Densbach — unterm 23. Juni 1849 No. 10665.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des entwichenen Jg. Belten von Neuweier — unterm 11. Juli 1849 No. 21693.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Hauptlehrers Mayer von Oberweier — unterm 22. Juni 1849 No. 22289.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des verstorbenen Joseph Schirmann von Durbach — unterm 4. Juli 1849 No. 18787.

[1] Bühl. (Arrestanlage betr.) Nro. 21689. Alle etwaigen Ausstände des wegen Theilnahme an hochverräthlichen Unternehmungen angeschuldigten Apothekers Schloffer von Steinbach sind mit Arrest belegt und bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht heimzuzahlen.

Bühl, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

[1] Bühl. (Urtheil.) Nro. 21789.

In Sachen

der Ehefrau des Joseph Mezinger in Ottersweier, Theresia geborne Bäuerle,

gegen

ihren Ehemann Joseph Mezinger daselbst,

wegen Vermögensabsonderung,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Mannes abzufondern, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Bühl, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

[1] Pforzheim. (Vormundsverpflichtung betreffend.) Nro. 19020. An die Stelle des Anselm Schröck von Hohenwarth wurde heute Erasmus Dohs von dort als Vormund für den entmündigten Johann Häffner von dort verpflichtet.

Pforzheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Flad.

[1] Pforzheim. (Entmündigung.) Nro. 18987. Die ledige, volljährige und geistesranke Eleonora Kienzler von hier wurde für entmündigt erklärt und unter Vormundschaft des Gemeinderaths Karl Zerrmair von da gestellt, was wir hiermit veröffentlichen.

Pforzheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Flad.

[3] Rheinbischofsheim. (Öffentliche Aufforderung.) Nro. 6868. Nachdem die gesetzlichen Erben des Johann Georg Gassert von Helmlingen auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittwe Dorothea geb. Walter um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr derselben gebeten.

Sollte hiergegen binnen 4 Wochen keine Einsprache erhoben werden, so wird diesem Gesuche entsprochen.

Rheinbischofsheim, den 21. Juni 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

[1] Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 18281. Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des verlebten Bürgers und Küfermeisters Peter Hottinger von Unteröwisheim auf dessen Verlassenschaftsraffe Verzicht geleistet, hat dessen Wittve um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft gebeten.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschafts-Raffe zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen und zu begründen, widrigens nach Ausfluß dieser Frist dem Gesuche der Peter Hottingers Wittve stattgegeben würde.

Bruchsal, den 14. Juni 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Würth.

Lahr. (Aufforderung.) Nro. 23228. Die Wittve des Georg Friedrich Kramer von Dinglingen wünscht in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen zu werden.

Etwaige Einwendungen sind binnen vier Wochen dahier geltend zu machen.

Lahr, den 7. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nro. 5324. Georg Christoph Friedrich Beck von hier, geboren den 29. October 1774, ist zur Erbschaft seines am 7. Oct. 1839 zu Lipya im Banat verstorbenen Bruders Karl Beck berufen.

Da sein Aufenthaltsort seit dem Jahr 1804 hier unbekannt ist, so wird er zur Erbtheilung innerhalb 3 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 9. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kauf-Anträge.

[2] Zell am Hammersbach. (Fahrtversteigerung.) Am Dienstag den 24. d. M. und an den darauf folgenden Tagen werden aus

der Santmasse des Bärenwirths Johann Willmann von hier in dessen Behausung nachstehende Fahrniß-Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, als:

- 1) Bücher.
- 2) Mannskleider.
- 3) Verschiedenes Schreinerwerk.
- 4) Betten, Leinwand und Getüch.
- 5) Zinngeschirr, so wie sonst verschiedenes Küchengeschirr.
- 6) Aller Art Gläser.
- 7) Circa 50 Pfund geräucherter Speck.
- 8) Faß- und Bandgeschirr.
- 9) 20 große Weisfässer, in Eisen gebunden, zusammen 718 Dehmle haltend.
- 10) 4 ebenso.
- 11) Verschiedene kleine Fässer.
- 12) Circa 8000 Maas 1834er, 46er, 47er und 48er weißer und rother verschiedener Wein.
- 13) Gemischter Hausrath.

Die Versteigerung findet jedesmal von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Statt.

Jell a. S., den 5. Juli 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schöttigen. vdt. Bruder,
Rathschr.

[3] Jell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Bärenwirths Johann Willmann von hier werden Montags den 23. v. M.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, theils von Stein, theils mit Kiegelholz erbaut, mit dem Schildwirths-Realtrecht zum schwarzen Bären, dahier in der Kirchgasse, einseits das Gäßlein, anders. der Mühlbach, vornen die Kirchgasse, hinten sich selbst.

Zu dieser Gebäulichkeit gehören noch:

- a) Eine anderthalbstöckige, von Kiegelholz gebaute Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden unter einem Dach beim Wirthshause.
- b) Zwei Meßle Garten hinter dem Oekonomie-Gebäude.
- c) Ein Meßle Hofraute und Dunggrube vor dem Garten.
- 2) $\frac{1}{2}$ Sester Garten auf der Lupsen, einseits Apotheker Heim, anders. der Weg, oben Faver Elefert und Adrian Schnaiter, unten Karl Heim.

3) $2\frac{1}{2}$ Sester Acker in 2 Beeten auf dem vordern Eckfeld, einseits die Kirchspielsgemeinde und Schreiner Joseph Better, anders. Augustin Siebert, oben der Weg, unten Joseph Heizmann alt.

4) 3 Sester Acker in 2 Beeten auf dem großen Hagensfeld, einseits Wilhelm Bruder, anders. Jakob Fischer, oben Daniel Lehmann, unten der Weg.

5) $2\frac{1}{2}$ Sester Acker allda in 3 Beeten, einseits mehrere Anstößer, anders. Daniel Lehmann, oben die Herrschaft, unten Joseph Anton Soderer's Wittwe und Wilhelm Bruder.

6) Ein Sester Acker auf dem vordern Eckfeld, einseits Florenz Serenbez, anders. Christoff Herr, oben der Weg und unten Jakob Fischer.

7) $2\frac{3}{4}$ Sester Acker allda, einseits Florenz Serenbez, anders. Schreiner Joseph Better, oben der Weg, unten Jakob Fischer.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Jell a. S., den 5. Juli 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schöttigen. vdt. Bruder,
Rathschr.

[2] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Der Goldarbeiter Adolph Wiemann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. No. 8423

Donnerstags den 2. August d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf 5 Ruthen 25 Fuß, dreistöckiges Wohnhaus mit Schweineställen, an der Hauptmarktstraße, neben Franz Wurm und Anton Klein, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, am 30. Juni 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schmidt.

[3] Balzhofen, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 30. v. M. vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung des in Sant gerathenen hiesigen Bürgers Christian Lienhart auf dessen Liegenschaften in der Balzhofener und Wimbucher Gemarkung, No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11 u. 12, der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so werden dieselben, wie solche in den Anzeigebültern No. 47, 48 und 49 beschrieben sind,

Montags den 23. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Balzhofen, den 1. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Chinger.

[2] Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Erbtheilung wegen werden die den Rothgerber Ignaz Bühl'schen Kindern von Bühl mit ihrem Vater gemeinschaftlich zugehörigen Gebäulichkeiten, als:

- 1) eine zweistöckige Behausung, in der Adlergasse gelegen, einerf. Posthalter Lichtenauer, anderf. Schuhmacher Weit, vornen die Adlergasse, hinten Anton Janz;
- 2) die Hälfte von einer zweistöckigen Scheuer und einem daran stoßenden Gärtchen, in der Adlergasse gelegen, einerf. Hermann Berthheimer, anderf. die andere, dem Ludwig Hörth gehörige Hälfte Scheuer, vornen die Adlergasse, hinten Schmiedmeister Zuder;
- 3) eine zweistöckige Gerberei und ein einstöckiges Nebengebäude mit 6 Gruben, im Hänferdorf gelegen, einerf. Schuhmacher Müller, anderf. Bühler Allmend, vornen der Weg, hinten der Bach;
- 4) die Hälfte von einer im Altschweierer Bann gelegenen Lohmühle, einerf. der Weg, anderf. der Bach, oben Allmend, unten die dem Gerber Franz Kuen zu Bühl zustehende andere Hälfte,

auf Montag den 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Fortuna-Wirthshause zu Bühl öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 9. Juli 1849.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Rheinboldt.

Mühlhausen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Pforzheim vom 12. Mai d. J. No. 15121 werden dem Martin Reiß, Bürger und Schuster dahier, Montags den 6. August, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier nachgenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

No. 1.

Eine zweistöckige Behausung hinten im Dorf, mit Scheuer, Stall und Keller, neben Bürgermeister Morlock und Joh. Denderle, oben Franz Gaus, unten die Straße, mit dem dazu gehörigen Hausplatz und Hofraithe in obigen Grenzen.

Wiesen.

No. 2.

28 Ruthen Hauswiesentrain, neben Joseph Steiner und der Gemeinde.

No. 3.

2 Viertel 7 ½ Ruthen in den untern Grabswiesen, neben den Anstößern und der Straße.

Acker.

Zelg Berg.

No. 4.

1 Viertel 34 Ruthen über der Brücke, neben Joseph Sturn und Leonhard Loth.

No. 5.

26 Ruthen im Raithengraben, neben Stanislaus Geisel und dem Staat.

Zelg Mehl.

No. 6.

1 ½ Viertel 10 Ruthen auf der Mehl, neben Joseph Ripp und Sebastian Bolz.

Zelg Feld.

No. 7.

1 Viertel 4 Ruthen in den 18 Morgen, neben Rudolph Wild und dem Staat.

Mühlhausen, den 7. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Geisel,
Rathschr.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.)

Der Josepha Beck von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Jänner 1847 No. 4622

Donnerstags den 2. August d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.

1 Viertel Acker links am Heidelheimer Weg im Hammer, einerf. Gemeinderath Schäfer, anderf. die Pfarrei,

2.

1 Viertel Weinberg im Riedmer und Raitgründel, einerf. Andreas Schmitt, anderf. Franz Anton Ruch,

3.

30 Ruthen do. allda, einerf. Rochus Nagel, anderf. Peter Wehr,

4.
1 Viertel 10 Ruthen Acker am Münz-
heimer Berg, einerf. Stephan Veit, anderf.
Andreas Goslar,

5.
1 Viertel 26 Ruthen Pflanzgarten im
Bad, einerf. Georg Mai, anderf. Koch
Lorenz' Wittwe,
im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver-
steigert und endgültig zugeschlagen, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Bruchsal, den 30. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Der Joseph Anton Jesters Wittwe Maria
Anna geb. Geisert in Stupferich werden zu-
folge richterlicher Verfügung

Montags den 13. August d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in
Stupferich folgende Liegenschaften öffentlich
versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer,
Stallung und Keller unten im Dorfe,
mit 13 Ruthen Grasgarten dabei, einerf.
Karl Wipper, anderf. Jos. Mai, tarirt: 900 fl.

Acker.

1 Viertel 10 Ruthen im Holleracker,
einerf. Georg Geisert, anderf. Anton
Becker, tarirt: 70 fl.

1 Viertel allda, einerf. Anton Geisert,
anderf. sich selbst, tarirt: 60 fl.

1 Viertel 34 Ruthen im Hachlingen,
einerf. Michael Kübel's Wittwe, anderf.
Anstößer, tarirt: 70 fl.

1 Viertel 20 Ruthen im Buckenried,
einerf. Walburga Becker, anderf. Mich.
Doll, tarirt: 70 fl.

20 Ruthen im Schelmenacker, einerf.
Stanislaus Deger, anderf. Anton
Gartner, tarirt: 40 fl.

1 Viertel 20 Ruth. am Wetterbacher
Weg, einerf. Jg. Behr, anderf. Mathäus
Jesters Erben, tarirt: 80 fl.

1 Viertel allda, einerf. Alois Doll,
anderf. Alois Diez, tarirt: 50 fl.

1 Viertel 4 Ruthen im Oberhäslingen,
einerf. Alois Doll, anderf. Susanna
Gartner, tarirt: 60 fl.

31 1/2 Ruthen am Grözingen Weg,
einerf. Joh. Volk, anderf. Alois Doll,
tarirt: 50 fl.

30 Ruthen im Pfäfflingen, einerf. Karl
Seidel, anderf. Franz Jos. Dohs, tarirt: 30 fl.

1 Viertel im Schleifweg, einerf. Ignaz
Gartner, anderf. Anton Kunz,
tarirt: 45 fl.

Wiesen.

14 1/2 Ruthen in den Untermiesen,
einerf. Maria Anna Geisert, anderf.
Alois Diez, tarirt: 30 fl.

20 Ruthen im Schelmenacker, einerf.
Martin Weiler, anderf. Alois Diez,
tarirt: 40 fl.

Reben.

14 Ruthen im Neuenberg, einerf. Anton
Gartner, anderf. Bürgermeister
Weber's Erben, tarirt: 20 fl.

—: 1615 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Anschlag oder darüber erlöset ist.

Durlach, den 10. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

Bretten. (Hausversteigerung.) Der Adam
Weigel's Wittwe von hier wird in Folge richter-
licher Verfügung vom 18. Mai 1849 Nr. 12620

Dienstags den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
eine einstöckige Behausung im Dppenloch,
neben Simon Jängerle's Wittib und Georg
Michael Schnorr, öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Bretten, den 10. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beuttenmüller.

[1] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Der
Chefrau des Mehlhändlers Andreas Hillebrand
dahier werden in Folge richterlicher Verfügung
vom 14. April d. J. No. 12775

Donnerstags den 2. August d. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf
4 1/2 Ruthen einstöckiges Haus, Hofraithe
und Zugehörde, an der Dechaneistraße, neben
Martin Hackpiel und Franz Braun,
im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und
endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, am 30. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Zell, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamtes Bühl vom 27. v. M. No. 20841 werden am

Mittwoch den 1. August d. J. aus der Santmasse des Wendelin Kistner hier die nachbeschriebenen Liegenschaften Nachmittags 3 Uhr im Löwenwirthshause dahier versteigert werden, als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit Schweinställen unter einem Dach, mit Holz und Lehmwänden gebaut, nebst 10 Ruthen Hofraithe und Gartenplatz, steht an dem Mühlbach, einerf. Karl Friedrich Friedmann, anderf. die Gemeinde.

2.

Ein Viertel und 15 Ruthen Acker im Mittelweg, einerf. Lorenz Friedmann, anderf. Landolin Kistner.

3.

38 Ruthen Acker im Brachfeld, einerf. Engelbert Kistner's Wittwe, anderseits Benedikt Jörger.

Dabei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Zell, am 10. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Bühler,
Rathsh. r.

[1] Schönberg, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach mehreren Vollstreckungsverfügungen werden dem Hofbauern Dionys Stölker dahier die in No. 46, 49 und 51 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften, da sich heute hiezu keine Steigerungsliebhaber einfanden, am Mittwoch den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Löwenwirthshause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise ad 12,800 fl. bleibt.

Schönberg, den 4. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Mayer.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schuhmachermeister Anton Kraus von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Nov. v. J. No. 35493 und 11. Mai d. J. No. 15159

Montags den 9. August d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

7 Ruthen Stall, Scheuer und Garten am Stadtgraben, neben Ignaz Stolle und Ferd. Engelhard,

2.

2 Viertel Känzelwiesen, einerf. Anton Einsmann, anderf. Peter Schmidt, zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, am 7. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Bekanntmachungen.

Durlach. (Steigerungs- = Zurücknahme.) Die gegen Joseph Vogel alt von Jöhlingen auf Mittwoch den 1. August d. J. ausgeschriebene Zwangsversteigerung wird hiermit öffentlich zurückgenommen.

Durlach, den 13. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

[1] Bretten. (Dienst Antrag.) Die hiesige erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. ist sogleich wieder zu besetzen. Die befähigten Bewerber wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, den 14. Juli 1849.

Großh. Domainen-Verwaltung.

[1] Weinheim. (Dienst Antrag.) Ein gewandter Kanzleigehülfe, der zunächst auch die Expeditionen zu besorgen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich oder bis 1. August d. J. dahier eintreten.

Weinheim, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

v. Ehren.

[3] Borberg. (Erledigte Gehülfsstelle.) Durch Beförderung unseres ersten Gehülfs ist dessen Stelle, verbunden mit einem Gehalte von 500 fl. jährlich, erledigt worden, deren Wiederbesetzung längstens nach einem Vierteljahr stattfinden soll.

Man ladet hiermit zur Bewerbung ein.

Borberg, den 22. Juni 1849.

Großherzogl. Obereinnehmeri.

Seuffert.